

Die letzte Gaslatern'

Text und Musik: Robert Karral



1. In Wien hat man letzt-hin be - schlos-sen: "Die Gas - la-tern' müs-sen jetzt



weg! Denn Wien ist ja schließ-lich a Groß-stadt d'La - ter-nen hab'n heut' kei-nen



Zweck. Wir leu-chten jetzt nur mehr e - lek-trisch, den Gas-hahn, den drahn wir fest



zu; doch d'letz-te La-tern' woll'n wir eh - ren, die set-zen wir fest-lich zur



Ruh'!" Nun ist die letz - te Gas - la-tern' er - lo - schen, — statt ihr er -



strahlt jetzt hel - les, kal - tes Licht; — man sieht so



gut und klar, fast wie am Ta - ge, — doch mir, ganz

A

ehr - lich g'sagt, ge-fällt das nicht. — Ver-geb-lich sucht manch Lie-bes-paar das

Plat - zerl, — wo sie ge - tauscht so man - chen sü - ßen

D E

Kuß; — nun ist die Gas - la - ter - nen - zeit vor -

A E⁷

ü - ber — mit der Ro - man - tik ist's für im - mer

1. A 2. A

Schluß. 2. So Schluß. —

2. So g'schieht's auch bei anderen Dingen,
 man macht alles neu und modern.
 Am Neuen, da läßt sich verdienen,
 und das tut halt jeder so gern.
 So stirbt nach und nach manches Kleinod,
 zerbröckelt das schöne Alt-Wien;
 doch ich werd' es niemals vergessen,
 mir bleibt es lebendig im Sinn.
 Refrain